

Freitag, 07. Mai 2010
lokales

B3 neu soll an die B3 heran

Straßenplanung Land nimmt nächstes Teilstück Richtung A1 in Angriff

30.04.2010

Ovelgönne/Elstorf(BT). Das Land Niedersachsen treibt die Planung für die Weiterführung der Bundesstraße "B3 neu" - von der B73 bis zur B3 nördlich von Elstorf - voran: Das hat Niedersachsens Verkehrsminister Jörg Bode (FDP) den Vertretern der Initiative "B3 neu" bei einem Treffen in Hannover zugesagt. Die B3 neu als Ortsumgehung Neu Wulmstorf ist bereits im Bau. Die vier Kilometer lange Trasse soll 2011 fertig werden und die A26 mit der B73 verbinden. Die 13,5 Millionen Euro teure Straße trifft zwischen Neu Wulmstorf und Ovelgönne auf die B73.

Die Krux: Die Fortführung der B3 neu zur B3 - als Umgehung von Ovelgönne - fällt im alten und künftigen Bundesverkehrswegeplan nicht in die Kategorie "Vordringlicher Bedarf". Allerdings gibt es eine Sonderregelung. Werden Knotenpunkte mit einer unzumutbaren Verkehrsbelastung entschärft, dürfen Teilstücke frühzeitiger (planerisch) in Angriff genommen werden. "Die B3 neu darf nicht an der B73 enden, das können wir den Anliegern in Neu Wulmstorf, Ketzendorf und Ovelgönne nicht zumuten", sagt der für Buxtehude zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke.

Der Kreuzungsbereich Ovelgönne sei nicht in der Lage, die "Verkehrsströme von Airbus und A26 in Richtung A1 zu bewältigen", heißt es in einem Brief der Landkreise Stade und Harburg, der Stadt Buxtehude und der Gemeinde Neu Wulmstorf an den Minister. Die beiden Bürgermeister Wolf Rosenzweig (Neu Wulmstorf) und Jürgen Badur (Buxtehude) befürchten, dass viele Lkw und Pkw bei einem Verzicht auf eine Fortführung auf die L235 ausweichen würden, um dem Rückstau in Ovelgönne zu entgehen. Die Verlangsamung der Verkehre und die Belastung der Anwohner wäre "sicher nicht im Sinne des Wirtschaftsraumes", ist sich Landrat Michael Roesberg (Stade) mit dem Ersten Kreisrat Rainer Rempe (Harburg) einig. Auch der Ortsvorsteher von Ovelgönne und Ketzendorf, Hans-Heinrich Hadler (CDU), begrüßt die geplante Entlastung: "Bei uns staut sich der Verkehr schon heute tagtäglich."

Schützenhilfe bekam die Delegation aus den Kreisen Stade und Harburg unter anderem von den Landtagsabgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP), Kai Seefried und Heiner Schönecke (beide CDU). Mittelfristig müsse die Umgehung Elstorf folgen.

Wann der erste Spatenstich an der B73 erfolgt, ließ das Wirtschafts- und Verkehrsministerium offen, letztlich handelt es sich um eine Bundesstraße, die Landesbehörde für Verkehr und Straßenbau ist "nur" Auftragsverwaltung. Die Planung des 2,8 Kilometer langen Abschnitts soll 2010/2011 losgehen. Unterstützt wird die Initiative von der Wirtschaft und der Politik, von Airbus Deutschland bis zu Eurogate. Sie wollen, dass die Bundesstraße 3 als eine "leistungsfähige Verbindung" ausgebaut wird, um den Güterverkehr aufzunehmen. Der Verkehr von und zur A1 (Anschlussstelle Rade) werde - mit der Fertigstellung von A26/A20 - anwachsen.

